

Arbeitsgemeinschaft
Geodateninfrastruktur Süd Hessen



**LEISTUNGSBESCHREIBUNG ZUR ERSTELLUNG VON
XPLANUNGSKONFORMEN BEBAUUNGSPLÄNEN
IN DER GDI-SÜDHESSEN**

Version: 1.0

Status: Standard

Datum: 17.09.2024

XPlanung Version 6.0

LEISTUNGSBESCHREIBUNG ZUR ERSTELLUNG VON XPLANUNGSKONFORMEN BEBAUUNGSPLÄNEN IN DER GDI-SÜDHESSEN



Version: 1.0, Status: Standard

Datum: 17.09.2024

ÄNDERUNGSNACHWEIS

Version	Datum	Bearbeiter/in	Änderung/Bemerkung
1.0	17.09.2024	PG XPlanung	Erstveröffentlichung

LEISTUNGSBESCHREIBUNG ZUR ERSTELLUNG VON XPLANUNGSKONFORMEN BEBAUUNGSPLÄNEN IN DER GDI-SÜDHESSEN



Version: 1.0, Status: Standard

Datum: 17.09.2024

Inhalt

3		
4	1	Vorbemerkungen 4
5	2	Einführung XPlanung 4
6	3	Rahmenbedingungen 5
7	3.1	Rechtliche Grundlagen 5
8	3.2	INSPIRE 5
9	3.3	Anwendung „GDI InspireUmsetzer“ der GDI-Süd Hessen 6
10	4	Erfassungsvorgaben 6
11	4.1	XPlanung-Version 6
12	4.2	Erfassungstiefe 7
13	4.3	Geometrische Grundlage 7
14	4.4	Anforderungen an die geometrische Qualität 7
15	4.5	Geometrietylen in XPlanGML 8
16	4.6	Präsentationsobjekte 9
17	4.7	Sachdaten 9
18	4.7.1	INSPIRE-Anforderungen 10
19	4.7.2	Codelisten 10
20	4.7.3	Metadaten 10
21	4.8	Textliche Festsetzungen 10
22	4.9	Externe Dokumente zu einem Plan 11
23	5	Besonderheiten 11
24	5.1	Erfassung mehrerer Geltungsbereiche (u. a. Ausgleichsflächen, Teilflächen) 11
25	5.2	Vorhabenbezogener Bebauungsplan 11
26	5.3	Planänderungen 12
27	6	Qualitätsprüfung / Validierung 12
28	6.1	Checkliste (u. a. Version XPlan-GML) 12
29	6.2	Erfassungsdokumentation 12
30	6.3	Validierung nach XPlanGML 12
31	7	Literaturverzeichnis 13
32		Anhang 14
33		Anhang A: BPlan-Steckbrief 15
34		Anhang B: Erfassungsdokumentation 16
35		Anhang C: Zielmaßstab der Präsentationsobjekte 17
36		Anhang D: INSPIRE-Anforderungen 18
37		Anhang E: Datenabgabe 19
38		E.1 Leistungsbild und Formate der abzugebenden Daten 19
39		E.2 Namenskonvention und Ordnerstruktur 20
40		E.3 Abgabemedium 21
41		Anhang F: Checkliste 22
42		

LEISTUNGSBESCHREIBUNG ZUR ERSTELLUNG VON XPLANUNGSKONFORMEN BEBAUUNGSPLÄNEN IN DER GDI-SÜDHESSEN



Version: 1.0, Status: Standard

Datum: 17.09.2024

1 Vorbemerkungen

In der Arbeitsgemeinschaft Geodateninfrastruktur Süd Hessen (GDI-Süd Hessen) kooperieren der Kreis Bergstraße, der Landkreis Darmstadt-Dieburg, der Kreis Groß-Gerau, der Hochtaunuskreis, der Landkreis Limburg-Weilburg, der Main-Kinzig-Kreis, der Main-Taunus-Kreis, der Odenwaldkreis, der Rheingau-Taunus-Kreis, der Wetteraukreis sowie der Regionalverband FrankfurtRhein-Main.

Ziel der GDI-Süd Hessen ist es, gemeinsam die grenzenlose und zeitgerechte Nutzung von Geodaten als Basis für alle raumbezogenen Entscheidungen in der Region zu fördern sowie den Anforderungen und Verpflichtungen, wie sie sich aus XPlanung als verbindlichem nationalen Austauschstandard für raumbezogene Plandokumente sowie aus der EU-weiten INSPIRE-Richtlinie ergeben, gerecht zu werden. Die vorliegende Leistungsbeschreibung soll den Städten und Gemeinden (nachfolgend Kommunen) in Süd Hessen als Vorlage der Definition einer eigenen kommunalen Leistungsbeschreibung zur Erstellung XPlanungskonformer Bebauungspläne dienen. Sie ergänzt die beiden Veröffentlichungen „Handreichung“ und „Leitfaden“ der XLeitstelle Planen und Bauen und baut auf diesen sowie auf bereits im gesamten Bundesgebiet bestehenden Leistungsbeschreibungen (auch „Pflichtenheft“ oder „Leistungsverzeichnis“ genannt) auf¹. Durch die Anwendung der Leistungsbeschreibung soll eine Mindestqualität und Einheitlichkeit der in Süd Hessen XPlanungskonform erstellten Bebauungspläne gefördert werden.

Maßgeblich für die Vorgaben ist jeweils der aktuelle Stand des Leitfadens XPlanung sowie dieser Leistungsbeschreibung zum Zeitpunkt der Beauftragung.

⚡ Bei der Beauftragung sind durch die Kommune noch Festlegungen zum Leistungsbild vorzunehmen. Diese finden sich in den Anhängen A-F als Auswahllisten und sind dem Auftragnehmer ausgefüllt zu übergeben.

Hinweis: Die Vorgaben dieser Leistungsbeschreibung beziehen sich zunächst nur auf neu erstellte Bebauungspläne zur Veröffentlichung nach Inkrafttreten. Die GDI-Süd Hessen plant eine Ergänzung zu Erfassung von Bestandsplänen als XPlanung sowie zu XPlanung im Aufstellungsprozess.

2 Einführung XPlanung

Das Potenzial der Digitalisierung in Staat und Gesellschaft besser zu nutzen, ist erklärtes Ziel der Bundesregierung und der Bundesländer in Deutschland. Der Prozess der Erstellung von Planwerken der Raumordnung, Landes- und Regionalplanung, Bauleitplanung und Landschaftsplanung sowie die Durchführung bauordnungsrechtlicher Baugenehmigungsverfahren ist schon lange geprägt durch Bemühungen die Prozesse digital abzubilden. Mit der Entwicklung der Standards XPlanung und XBau und des objektorientierten Datenaustauschformats XPlanGML wurde eine einheitliche deutschlandweite Datenstruktur geschaffen. Sie bildet die Grundlage für den Austausch

¹ XLeitstelle: Leitfaden XPlanung

LEISTUNGSBESCHREIBUNG ZUR ERSTELLUNG VON XPLANUNGSKONFORMEN BEBAUUNGSPLÄNEN IN DER GDI-SÜDHESSEN



Version: 1.0, Status: Standard

Datum: 17.09.2024

77 von Informationen von raumbezogenen Planwerken wie Bauleitplänen, Regionalplänen oder
78 Landschaftsplänen. Das Ergebnis von XPlanung sind einheitliche maschinenlesbare Planwerke im
79 Vektor-Format. Bei XBau – einem Prozessstandard – liegt der Fokus auf der Verständigung zwi-
80 schen den Beteiligten in bauaufsichtlichen Verfahren, wobei der XBau-Prozessstandard XPla-
81 nungsdaten als eine Grundlage nutzt.

82
83 XPlanungsdaten werden als XPlanGML abgebildet. Dabei setzt sich der XPlanung-Standard aus
84 zwei Teilen zusammen:
85 – XPlan beschreibt das objektorientierte Datenmodell,
86 – GML ist das Datenaustauschformat.

87
88 Die XLeitstelle Planen und Bauen ist als bundesweite Kompetenzstelle für die Pflege und Weiter-
89 entwicklung von XPlanung und XBau zuständig. Spezifikationen und Releases, aktuelle sowie vo-
90 rangegangene Versionen, stehen auf der Webseite der XLeitstelle² zum Download bereit.

91
92 Die Bereitstellung von einheitlichen, standardisierten Planwerken mittels Geodatendiensten (u.a.
93 Darstellungsdienste, Downloaddienste) im Rahmen einer Geodateninfrastruktur (GDI) unterstützt
94 die grenz- und institutionsübergreifende Nutzung. Mit der Nutzung von XPlanung können die
95 Akteure im Planungsbereich zukünftig die Prozesse vereinfachen und beschleunigen.

96 3 Rahmenbedingungen

97 3.1 Rechtliche Grundlagen

98 Der IT-Planungsrat hat die verbindliche Einführung der Standards XPlanung und XBau am
99 05.10.2017 beschlossen. Mit der Novelle des BauGB vom 07.07.2023 wurden die Beschlüsse des
100 IT-Planungsrates zur Bereitstellung von Planwerken in XPlanung rechtlich bindend (BauGB §4a,
101 Abs 6).³

102 103 3.2 INSPIRE

104 Die Etablierung einer Geodateninfrastruktur (GDI) zur Bereitstellung von XPlanGML-Daten über
105 Darstellungs- und Downloaddienste ist eine zentrale Voraussetzung, um eine möglichst aktuelle
106 Verfügbarkeit des Bauplanungsrechtes zu gewährleisten.

107
108 INSPIRE – die Abkürzung steht für „INfrastructure for SPatial InfoRmation in Europe“ – ist die
109 Bezeichnung einer EU-Richtlinie, die den einheitlichen Aufbau einer EU-weiten Geodateninfra-
110 struktur regelt, welche die gemeinschaftliche Umweltpolitik sowie andere politische Maßnahmen
111 oder sonstige Tätigkeiten, die Auswirkungen auf die Umwelt haben, unterstützt. Dabei bezeich-
112 net GDI ein Online-Netzwerk, mit dessen Hilfe digitale raumbezogene Daten über das Internet

² XLeitstelle: Leitfaden XPlanung

³ Vgl. § 4a BauGB

LEISTUNGSBESCHREIBUNG ZUR ERSTELLUNG VON XPLANUNGSKONFORMEN BEBAUUNGSPLÄNEN IN DER GDI-SÜDHESSEN



Version: 1.0, Status: Standard

Datum: 17.09.2024

schnell und einfach bereitgestellt werden können. Die INSPIRE-Vorgaben wurden in das Hessische Vermessungs- und Geoinformationsgesetz (HVGG) übernommen. Das HVGG verpflichtet öffentliche Stellen, GDI-Strukturen aufzubauen und Geobasisdaten sowie Geofachdaten zu den 34 INSPIRE-Fachthemen bereitzustellen. Dazu gehören u.a. digital vorliegende, raumbezogene Pläne sowie Planwerke des allgemeinen und besonderen Städtebaurechts – also z.B. Bebauungspläne –, die im INSPIRE-Datenmodell und -format „Planned Land Use“ zur Verfügung gestellt werden müssen. Weitere Informationen finden sich auf der Webseite der GDI-Süd Hessen⁴.

3.3 Anwendung „GDI InspireUmsetzer“ der GDI-Süd Hessen

Zur Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie auf kommunaler Ebene betreibt die GDI-Süd Hessen seit 2017 die Online-Anwendung „GDI InspireUmsetzer“, einen zentralen GDI-IT-Infrastrukturknoten. Durch Hinzufügen von Geodaten in einem standardisierten Datenschema wird automatisiert INSPIRE-Konformität erreicht. Dazu gehören die Transformation der Geodaten in das INSPIRE-Datenmodell, die Erzeugung von Darstellungs- und Downloaddiensten sowie die Erfassung von Metadaten. Die Bauleitplanung ist eines der INSPIRE-relevanten Themen („Planned Land Use“), die im GDI InspireUmsetzer technisch umgesetzt sind. Als erster Schritt wurde im Fachthema „Kommunale Boden- und Raumplanung (KBRP)“ eine Veröffentlichung von Bebauungsplänen nach der Umring/PDF-Methode implementiert. Es handelt sich um ein einfaches Datenmodell, welches in Geoinformationssystemen (GIS) ohne Fachschale genutzt werden kann. Dabei werden nur die Geltungsbereiche als Geodatendienst mit Verlinkung zum PDF des Bebauungsplans veröffentlicht.

Erfolgt die Umsetzung von Plänen gemäß der vorliegenden Leistungsbeschreibung, können vollvektoriell erfasste Bebauungsplandaten als XPlanGML-Daten über den GDI InspireUmsetzer der GDI-Süd Hessen sowohl XPlanungskonform bereitgestellt, als auch in das INSPIRE-konforme Datenmodell transformiert und bereitgestellt werden. Weiterführende Informationen zum GDI InspireUmsetzer finden sich auf der Webseite der GDI-Süd Hessen⁵.

4 Erfassungsvorgaben

Das nachfolgende Kapitel enthält die Vorgaben für die Erfassung eines neuen Bebauungsplans in XPlanung. Detaillierte Beschreibungen zu den empfohlenen Parametern und Methoden zur Erfassung von Bebauungsplänen in XPlanung werden im Leitfaden der XLeitstelle gegeben.⁶

Die Einhaltung der Vorgaben können sowohl Auftragnehmer als auch Auftraggeber bei Auftragsabgabe über die im Anhang F enthaltene Checkliste prüfen.

4.1 XPlanung-Version

Es ist die folgende XPlanung-Version zu verwenden: 6.0

⁴ <https://www.gdi-suedhessen.de/ergebnisse/das-ist-gdi-inspire/>

⁵ <https://www.gdi-suedhessen.de/ergebnisse/gdi-inspireumsetzer/>

⁶ XLeitstelle: Leitfaden XPlanung S. 20-36.

LEISTUNGSBESCHREIBUNG ZUR ERSTELLUNG VON XPLANUNGSKONFORMEN BEBAUUNGSPLÄNEN IN DER GDI-SÜDHESSEN



Version: 1.0, Status: Standard

Datum: 17.09.2024

4.2 Erfassungstiefe

Durch die digitale Erfassung von Bauleitplänen in XPlanGML werden alle Planinhalte planübergreifend auswertbar. So lassen sich beispielsweise Merkmale für eine Kommune oder ein Kreisgebiet auswerten. Diese Mehrwerte von XPlanung ergeben sich nur bei einer XPlanungskonformen Vollerfassung aller Planinhalte.

„Die digitale Vollerfassung betrifft alle Planungsinhalte, welche die zeichnerischen und textlichen Festsetzungen enthalten.“⁷

Das bedeutet im Umkehrschluss, dass jedes Objekt alle für dieses Objekt zutreffende Festsetzungen und Zweckbestimmungen in seinen Attributen führt. Dabei sind die im Leitfaden der XLeitstelle gemachten Empfehlungen für eine vollvektorielle Erfassung umzusetzen.⁸

4.3 Geometrische Grundlage

Als geometrische Grundlage zur Erfassung von Bauleitplänen werden aktuelle Daten des Amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystems (ALKIS) und des Amtlichen Topographisch-Kartographischen Informationssystems (ATKIS) genutzt.

Als Koordinatenreferenzsystem für Geodaten gilt in Hessen ETRS89 / UTM Zone 32N (EPSG-Code: 25832) (ohne Zonennummer).

4.4 Anforderungen an die geometrische Qualität

Die Geometrie der Daten muss bestimmten Qualitätsanforderungen und topologischen Regeln genügen. Die Topologie beschreibt die Beschaffenheit der Geoobjekte (Flächen, Linien, Punkte) sowie Nachbarschaftsbeziehungen zwischen Geoobjekten.

Für alle Geoobjekte soll eine Toleranz von max. 0,002 m gelten. Von der Verwendung von Multipart-Objekten – Flächen oder Linien – wird abgeraten, da diese zu Problemen in der weiteren Datenverarbeitung führen könnten.

Bei der Erfassung ist zu beachten:

- Flächen

Eine besondere topologische Anforderung ist der Flächenschluss. Bei der Erfassung benachbarter Flächen müssen geometrisch identische Liniensegmente genutzt werden. Dadurch wird der sog. Flächenschluss gewährleistet. Im Ergebnis soll es zwischen den Flächen keine Lücken und keine Überlappungen geben. Um dies sicherzustellen, müssen die Liniensegmente entweder kopiert oder alle Stützpunkte mit der Snapping- oder Fang-Funktion für die Nachbarfläche übernommen werden

⁷ Stadt Hanau 2021, S. 7.

⁸ XLeitstelle: Leitfaden XPlanung S. 12.

LEISTUNGSBESCHREIBUNG ZUR ERSTELLUNG VON XPLANUNGSKONFORMEN BEBAUUNGSPLÄNEN IN DER GDI-SÜDHESSEN



Version: 1.0, Status: Standard

Datum: 17.09.2024

- 186 • Linien
187 Bemaßte Liniensegmente müssen nach Maß konstruiert werden, rechte Winkel sind exakt
188 einzuhalten.
189 • Flächen und Linien
190 Sich selbstkreuzende Flächen oder Linien sind nicht zulässig.
191 • Objekte (Flächen oder Linien) mit gleicher Lage
192 Alle Objekte mit gleicher Lage müssen identische Stützpunkte besitzen. Dies betrifft z.B. Li-
193 nienabschnitte auf Flächengrenzen. Trifft eine Linie auf eine andere Linie oder Fläche, so
194 müssen alle Objekte an dieser Stelle einen lageidentischen Stützpunkt aufweisen.
195 Die „Geometrie-Qualitätsanforderungen“ sind detailliert im Kapitel 4.2 des Leitfadens XPlanung
196 der Leitstelle XPlanung beschrieben.⁹
197

198 4.5 Geometrietyten in XPlanGML

199 Die in XPlanGML zu erfassenden Geometrietyten, deren Inhalte, sowie Beispiele werden in der
200 nachfolgenden Tabelle (Tabelle 1) aufgelistet:

201 *Tabelle 1: Geometrietyten in XPlanGML¹⁰*
202

Geometrietyt	Inhalt	Beispiele
Flächen	Flächenschlussebene Bildet den Geltungsbereich lückenlos und überlappungsfrei ab	Bauflächen, Straßenverkehrsflächen, Grünflächen, Versorgungsflächen
	Überlagerungsobjekte Flächige Objekte, welche die Flächenschlussobjekte überlagern. Überlagerungsobjekte können sich auch gegenseitig überlagern	Überbaubare Grundstücksflächen, Bauverbotszonen
Linien	Überlagerungsobjekte Linienförmige Objekte, welche die Flächenschlussobjekte überlagern	Ober- und unterirdische Leitungen, Firstrichtungen
	Präsentationsobjekte Liniensymbole, um bestimmte Planinhalte detaillierter darzustellen	Bemaßungslinien

⁹ XLeitstelle: Leitfaden XPlanung S. 21-24.

¹⁰ Tabelle abgewandelt nach IT-Verbund Schleswig-Holstein (ITVSH) 2021, S. 21.

LEISTUNGSBESCHREIBUNG ZUR ERSTELLUNG VON XPLANUNGSKONFORMEN BEBAUUNGSPLÄNEN IN DER GDI-SÜDHESSEN



Version: 1.0, Status: Standard

Datum: 17.09.2024

Geometriotyp	Inhalt	Beispiele
Punkte	Überlagerungsobjekte Punktförmige Objekte, welche die Flächen- schlussobjekte überlagern	Anzupflanzende Bäume, Sen- demasten
	Präsentationsobjekte Punktsymbole, um bestimmte Planinhalte detaillierter darzustellen	Baunutzungsschablone, Sym- bole für Spielplatz oder Sport- platz

203 4.6 Präsentationsobjekte

204 Bei XPlanGML handelt es sich um einen Datenstandard. Für die als XPlanung erfassten Daten gibt
205 es zunächst keine Kartographie. Die Planzeichnung eines Bebauungsplans enthält viele Punkt-
206 symbole, über die beispielsweise die Flächeninformationen grafisch dargestellt werden. Diese
207 Symbole werden Präsentationsobjekte genannt. In einer vollvektoriellen Erfassung werden alle
208 flächenbezogenen Informationen – auch die üblicherweise als Punktsymbol dargestellten – in den
209 Attributen der Fläche erfasst.

210 Die Sachdaten der Flächenschlussebene sollen gemäß einer Empfehlung der XLeitstelle zusätzlich
211 als Präsentationsobjekte abgelegt werden. Hierbei muss sichergestellt werden, dass die Informa-
212 tionen der Präsentationsobjekte mit den Sachdaten übereinstimmen und innerhalb des Geltungs-
213 bereichs liegen.

214 Auch Bemaßungen werden als Präsentationsobjekte erfasst.

215 Zur Erstellung der Präsentationsobjekte muss ein Zielmaßstab durch die Kommune festgelegt
216 werden (siehe Anhang C: Zielmaßstab der Präsentationsobjekte).

217 4.7 Sachdaten

218 Sachdaten oder Attributwerte sind Informationen zu einem Geometrieobjekt, die mit den Geo-
219 metrien eines Plans verknüpft werden und inhaltlich Auskunft über das Objekt geben. Dies kön-
220 nen Aussagen zum Rechtstatus, die Zweckbestimmung oder der Nutzungsschlüssel einer Fläche
221 sein. Auch externe Dateien können als Sachdateneinträge über Verweise oder Verlinkung an Ob-
222 jekte gebunden werden. Diese Verbindung von geometrischem Objekt und Sachdaten bildet einen
223 wichtigen Mehrwert eines Geodatensatzes. Dadurch werden räumliche und attributive Abfragen
224 planübergreifend in einem Geographischen Informationssystem (GIS) ermöglicht.¹¹

¹¹XLeitstelle: Leitfaden XPlanung S. 25.

LEISTUNGSBESCHREIBUNG ZUR ERSTELLUNG VON XPLANUNGSKONFORMEN BEBAUUNGSPLÄNEN IN DER GDI-SÜDHESSSEN



Version: 1.0, Status: Standard

Datum: 17.09.2024

225 4.7.1 INSPIRE-Anforderungen

226 Grundsätzlich werden alle Inhalte und Planzeichen sowie zutreffende textliche Festsetzungen den
227 jeweiligen Geometrien der Planinhalte zugeordnet. Darüber hinaus sind für die Transformation
228 nach INSPIRE zusätzliche Informationen erforderlich, die in den INSPIRE-Anforderungen der GDI-
229 Süd Hessen spezifiziert sind (siehe Anhang D).

230 4.7.2 Codelisten

231 Um eine planübergreifende Auswertung von Bebauungsplaninformationen sowie den Austausch
232 über Systemgrenzen hinweg zuzulassen, sind möglichst einheitliche Sachdateneintragungen not-
233 wendig. Deshalb sind die häufigsten Ausprägungen von Objekten als Auswahllisten (Enumerati-
234 onen) im XPlan-Standard und damit auch in der Bearbeitungssoftware hinterlegt. Dennoch kann
235 es vorkommen, dass Objekte eines Plans mit Hilfe der Enumerationslisten nicht eindeutig defi-
236 niert werden können. In solchen Fällen können Objekte über Werte aus Codelisten ergänzt wer-
237 den, um eine präzise Definition zu erreichen¹². Die zu verwendenden Codelisten werden von der
238 XLeitstelle über die GDI-Registry veröffentlicht¹³.

239 Sollten darüber hinaus weitere Spezifikationen notwendig sein, können diese zusätzlich als Text
240 in *XP_Objekt:text* ergänzt werden. Bei der Nutzung dieser erweiterten Beschreibungsmöglichkei-
241 ten ist stets darauf zu achten, dass die jeweilig übergeordneten Attribute ausgefüllt sind, die das
242 Objekt möglichst annähernd beschreiben. *XP_Objekt:text* dient lediglich als Ergänzung zu Attri-
243 butwerten aus den Enumerationslisten bzw. Codelisten.¹⁴

244 4.7.3 Metadaten

245 Über fachliche Sachdateneinträge zu den Objekten eines Plans hinaus existieren weitere allge-
246 meine Aussagen über den Datensatz, wie Erfassungsdatum, Name des Plans, kurze Beschreibung
247 des Geltungsbereiches, Gemeinde. Diese Informationen werden als Metadaten bezeichnet.¹⁵ In
248 XPlanung werden die Metadaten als Sachdaten zu den Planobjekten eingetragen. Die Erfassung
249 der Metadaten ist eine Grundvoraussetzung zur Teilnahme an einer Geodateninfrastruktur (GDI).
250 Die mit Metadaten beschriebenen Bauleitpläne werden über Metadatenkataloge such- und auf-
251 findbar.

252
253 Hinweis: Zur Übermittlung der Metadaten an den Dienstleister kann die beiliegende Vorlage eines
254 BPlan-Steckbriefs verwendet werden (Siehe Anhang A: BPlan-Steckbrief).

256 4.8 Textliche Festsetzungen

257 Textlich formulierte Planinhalte, sogenannte textlichen Festsetzungen, sind als Sachinformatio-
258 nen gemäß Objektartenkatalog dem geometrischen Objekt zuzuordnen, auf das sich die Infor-
259 mationen beziehen. Zusätzlich ist der Text in der Objektklasse *XP_TextAbschnitt* zu erfassen.

260

¹² XLeitstelle: Leitfaden XPlanung S. 25-26.

¹³ Siehe <https://registry.gdi-de.org/codelist/de.xleitstelle.xplanung>

¹⁴ XLeitstelle: Leitfaden XPlanung S. 15.

¹⁵ XLeitstelle: Leitfaden XPlanung S.19.

LEISTUNGSBESCHREIBUNG ZUR ERSTELLUNG VON XPLANUNGSKONFORMEN BEBAUUNGSPLÄNEN IN DER GDI-SÜDHESSEN



Version: 1.0, Status: Standard

Datum: 17.09.2024

261 Bei der Erfassung wird von XPlanung für jeden Textabschnitt ein Textschlüssel gefordert. Die
262 Texte werden entsprechend des Ordnungs- oder Satzungstextes gegliedert, sodass die Kapi-
263 telnummer mit der Überschrift des Abschnitts als Textschlüssel verwendet werden kann (Siehe
264 Anhang B: Erfassungsdokumentation).

265
266 Bei textlichen Festsetzungen, für die keine Zeichnungsobjekte existieren und die nur einen Teil
267 des Geltungsbereiches betreffen, wird die Objektklasse *BP_TextlicheFestsetzungsFlaeche* neu an-
268 gelegt. Dieses neu angelegte Zeichnungsobjekt umfasst den Teilbereich des Planes, der von der
269 jeweiligen Festsetzung betroffen ist.¹⁶

270

271 4.9 Externe Dokumente zu einem Plan

272 Bei externen Dokumenten handelt es sich um die Satzungsdokumente, die Begründung mit Gut-
273 achten sowie ggf. den Umweltbericht, den Grünordnungsplan, die zusammenfassende Erklärung
274 und um sonstige ergänzende Dokumente.

275

276 Alle diese zum Bebauungsplan gehörende Dokumente und Gutachten sollen mit den Bebauungs-
277 plandaten als durchsuchbare PDF-Datei abgegeben werden. Die Dokumente werden i.d.R. vom
278 Geltungsbereich referenziert über die Angabe eines relativen Pfades (vgl. Ordnerstruktur, Anhang
279 E.2).

280

281 Bei einem Bebauungsplan mit mehreren Teilbereichen sind Dokumente, die nur einen Teilbereich
282 betreffen, diesem über BP_Bereich zuzuordnen, während Dokumente, die den gesamten Plan be-
283 treffen, dem übergeordneten Geltungsbereich als externe Referenz zuzuordnen sind.

284 5 Besonderheiten

285 5.1 Erfassung mehrerer Geltungsbereiche (u. a. Ausgleichsflächen, Teil- 286 flächen)

287 Weist ein Bebauungsplan mehrere räumlich voneinander getrennte Geltungsbereiche auf, z. B. für
288 Ausgleichsflächen oder bei geteilten Geltungsbereichen, sind die Teilgebiete getrennt in BP_Be-
289 reich aufzunehmen und zu definieren.

290

291 5.2 Vorhabenbezogener Bebauungsplan

292 Vorhabenbezogene Bebauungspläne (VBP) können ggf. Flächen enthalten, die von der Baunut-
293 zungsverordnung (BauNVO) oder der Planzeichenverordnung (PlanZV) abweichen. In der
294 XPlanGML-Datei sind diese Flächen als *BP_BesondererNutzungszweckFlaeche* darzustellen und
295 weiter zu beschreiben.¹⁷

296

¹⁶ Stadt Hanau 2021, S. 9.

¹⁷ Stadt Köln 2021, S. 10.

LEISTUNGSBESCHREIBUNG ZUR ERSTELLUNG VON XPLANUNGSKONFORMEN BEBAUUNGSPLÄNEN IN DER GDI-SÜDHESSSEN



Version: 1.0, Status: Standard

Datum: 17.09.2024

297 5.3 Planänderungen

298 Für jeden aufgestellten Bauleitplan ist eine gesonderte XPlanGML-Datei zu erstellen. Daraus
299 ergibt sich, dass jede Planänderung, die als eigenständiges Planwerk Rechtskraft erlangt, in einer
300 separaten XPlanGML-Datei darzustellen ist.¹⁸

301 Werden Teilbereiche eines Plans durch eine rechtskräftige Planänderung ungültig, ist diese
302 Planänderung durch das Attribut *XP_VerbundenerPlan* kenntlich zu machen. Bei Planänderungen
303 ist auf den Rechtsstand der Pläne zu achten und dieser gegebenenfalls anzupassen.¹⁹

304 6 Qualitätsprüfung / Validierung

305 6.1 Checkliste (u. a. Version XPlan-GML)

306 Die im Anhang F enthaltene Checkliste der Erfassungsschritte und Abgabe gemäß der Leistungs-
307 beschreibung dient sowohl dem Auftragnehmer als auch dem Auftraggeber zur Arbeitsprüfung.
308 Bei Abweichungen von den Vorgaben ist eine Begründung als formloser Anhang beizufügen.

309 6.2 Erfassungsdokumentation

310 Es kann vom Auftraggeber in individueller Absprache vom Auftragnehmer eine Erfassungsdoku-
311 mentation der textlichen Festsetzungen gefordert werden (vgl. Anhang B).

312 6.3 Validierung nach XPlanGML

313 Zur Sicherung der Datenqualität ist vor Übergabe der Daten an den Auftraggeber zwingend eine
314 Validierung der Datenbestände gegen das Schema XPlanung notwendig. Dazu ist die XPlanGML-
315 Datei mitsamt der externen Referenzen (ZIP-Archiv) durch den XPlan-Validator der XLeitstelle²⁰
316 auf Schemakonsistenz, Konformitätsbedingungen, Pflichtattribute, geometrische und topologi-
317 sche Korrektheit sowie Flächenschluss zu prüfen. Bei Fehlern muss eine Korrektur und eine er-
318 neute Prüfung mit dem XPlan-Validator erfolgen.

319 Ein Nachweis der erfolgreichen Validierung in Form des Protokolls sowie die im Validator gene-
320 rierte Kartenvorschau ist der Datenabgabe als PDF beizulegen.

¹⁸ IT-Verband Schleswig-Holstein (ITVSH) 2021, S. 39.

¹⁹ XLeitstelle: Leitfaden XPlanung S. 33.

²⁰ Der XPlan-Validator der XLeitstelle ist abrufbar unter <https://www.xleitstelle.de/validator>

LEISTUNGSBESCHREIBUNG ZUR ERSTELLUNG VON XPLANUNGSKONFORMEN BEBAUUNGSPLÄNEN IN DER GDI-SÜDHESSEN



Version: 1.0, Status: Standard

Datum: 17.09.2024

321 7 Literaturverzeichnis

- 322 Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (Hg.): Baugesetzbuch (BauGB).
323 Aktuelle Fassung. Online verfügbar unter <https://www.gesetze-im-internet.de/bbaug/BJNR003410960.html>, zuletzt geprüft am 10.09.2024.
324
- 325 IT-Verbund Schleswig-Holstein (ITVSH) (Hg.) (2021): XPlanung für die kommunale Praxis in Schles-
326 wig-Holstein. Empfehlungen für Bauleitpläne im digitalen Zeitalter. Online verfügbar unter
327 https://itvsh.de/wp-content/uploads/2021/09/ITV_SH_Arbeitshilfe_-XPlanung.pdf, zuletzt
328 geprüft am 10.09.2024.
- 329 Leitstelle XPlanung (Hg.): INSPIRE Transformation. Online verfügbar unter [https://xleit-](https://xleitstelle.de/xplanung/transformation-inspire)
330 [stelle.de/xplanung/transformation-inspire](https://xleitstelle.de/xplanung/transformation-inspire), zuletzt geprüft am 10.09.2024.
- 331 Leitstelle XPlanung (Hg.): Was ist XPlanung? Online verfügbar unter [https://xleitstelle.de/xpla-](https://xleitstelle.de/xplanung/ueber_xplanung)
332 [nung/ueber_xplanung](https://xleitstelle.de/xplanung/ueber_xplanung), zuletzt geprüft am 10.09.2024.
- 333 Leitstelle XPlanung (Hg.) (2020): Leitfaden XPlanung. Zweite Auflage. Online verfügbar unter
334 https://xleitstelle.de/sites/default/files/2023-07/Leitfaden_XPlanung_2_Auflage.pdf, zu-
335 letzt geprüft am 10.09.2024.
- 336 Stadt Dortmund, Vermessungs- und Katasteramt; Landeshauptstadt Düsseldorf, Vermessungs-
337 und Katasteramt; Stadt Essen, Amt für Stadtplanung und Bauordnung; Ministerium für Hei-
338 mat, Kommunales, Bau und Gleichstellung NRW, Abteilung Stadt- und Flächenentwicklung
339 (Hg.): Musterpflichtenheft zur Erstellung XPlanung-konformer Bebauungspläne. Online ver-
340 fügbar unter [https://www.bauportal.nrw/system/files/media/document/file/22-01-12-mus-](https://www.bauportal.nrw/system/files/media/document/file/22-01-12-musterpflichtenheft-xplanung-nrw.pdf)
341 [terpflichtenheft-xplanung-nrw.pdf](https://www.bauportal.nrw/system/files/media/document/file/22-01-12-musterpflichtenheft-xplanung-nrw.pdf), zuletzt geprüft am 10.09.2024.
- 342 Stadt Hanau, Stadtplanungsamt (Hg.): Pflichtenheft der Stadt Hanau. Anforderungen an die Erar-
343 beitung von Bebauungsplänen zur Unterstützung der Einführung von XPlanung. Online ver-
344 fügbar unter [https://www.hanau.de/mam/Stadtentwicklung/b-plaene/904.3-sv-26_pflich-](https://www.hanau.de/mam/Stadtentwicklung/b-plaene/904.3-sv-26_pflichtenheft_xplanung.pdf)
345 [tenheft_xplanung.pdf](https://www.hanau.de/mam/Stadtentwicklung/b-plaene/904.3-sv-26_pflichtenheft_xplanung.pdf), zuletzt geprüft am 10.09.2024.
- 346 Stadt Köln, Stadtplanungsamt (Hg.) (2023): XPlanung Pflichtenheft. Online verfügbar unter
347 https://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf61/xplanung_pflichtenheft.pdf, zuletzt
348 geprüft am 10.09.2024.
- 349 Stadt Nürnberg, Stadtplanungsamt (Hg.) (2024): Pflichtenheft zum XPlan-Standard. Online verfüg-
350 bar unter [https://www.nuernberg.de/imperia/md/stadtplanung/texte/pflichten-](https://www.nuernberg.de/imperia/md/stadtplanung/texte/pflichtenheft_xplan_standard_stpl_nbg.pdf)
351 [heft_xplan_standard_stpl_nbg.pdf](https://www.nuernberg.de/imperia/md/stadtplanung/texte/pflichtenheft_xplan_standard_stpl_nbg.pdf), zuletzt geprüft am 10.09.2024.
- 352 Stadt Werne (Hg.): Pflichtenheft zur Erstellung eines Bebauungsplanes unter Verwendung des Da-
353 tenaustauschformats „XPlanung“. Online verfügbar unter [https://www.werne.de/de-wAs-](https://www.werne.de/de-wAssets/docs/rathaus/stadtverwaltung/dezernat/dezernatIV/pflichtenheft-werne-xplanung.pdf)
354 [sets/docs/rathaus/stadtverwaltung/dezernat/dezernatIV/pflichtenheft-werne-xpla-](https://www.werne.de/de-wAssets/docs/rathaus/stadtverwaltung/dezernat/dezernatIV/pflichtenheft-werne-xplanung.pdf)
355 [nung.pdf](https://www.werne.de/de-wAssets/docs/rathaus/stadtverwaltung/dezernat/dezernatIV/pflichtenheft-werne-xplanung.pdf), zuletzt geprüft am 10.09.2024.

LEISTUNGSBESCHREIBUNG ZUR ERSTELLUNG VON XPLANUNGSKONFORMEN BEBAUUNGSPLÄNEN IN DER GDI-SÜDHESSEN



Version: 1.0, Status: Standard

Datum: 17.09.2024

Anhang

356
357 Der Anhang enthält Formulare und Auswahllisten, in denen das Leistungsbild für die Erstellung
358 von Xplanungskonformen Bebauungsplänen nach dem Bedarf der einzelnen Kommune angepasst
359 werden kann. Anforderungen, die für ganz Süd Hessen gelten, sind bereits über die jeweilige
360 Checkbox ausgewählt.

- 361 • [Anhang A](#) BPlan-Steckbrief
- 362 • [Anhang B](#) Erfassungsdokumentation
- 363 • [Anhang C](#) Zielmaßstab der Präsentationsobjekte
- 364 • [Anhang D](#) INSPIRE-Anforderungen
- 365 • [Anhang E](#) Datenabgabe
- 366 • [Anhang F](#) Checkliste

LEISTUNGSBESCHREIBUNG ZUR ERSTELLUNG VON XPLANUNGSKONFORMEN BEBAUUNGSPLÄNEN IN DER GDI-SÜDHESSEN



Version: 1.0, Status: Standard

Datum: 17.09.2024

367 **Anhang A: BPlan-Steckbrief**
368 Der folgende Plansteckbrief dient dazu, Planinformationen bzw. Metadaten während der Erstel-
369 lung von XPlanungskonformen Bebauungsplänen in der GDI-Süd Hessen eindeutig festzulegen.

Bezeichnung	
BPlan-Nummer	
aufstellungsbeschlussDatum	
traegerbeteiligungsStartDatum	
traegerbeteiligungsEndDatum	
auslegungsStartDatum	
auslegungsEndDatum	
satzungsbeschlussDatum	
ausfertigungsDatum	
inkrafttretensDatum	
Rechtsstand	
Hintergrundkarte (inkl. Aktualitätsdatum)	
AGS*	
Land	
Regierungsbezirk	
Kreis	
Gemeinde	
Gemarkung	
Gemarkungsnummer	

370 *Amtlicher Gemeindeschlüssel:
371 [Bundesland, 2-stellig][RP-Bezirk, 1-stellig][Landkreis bzw. kreisfreie Stadt, 2-stellig][Gemeinde, 3-stellig]

LEISTUNGSBESCHREIBUNG ZUR ERSTELLUNG VON XPLANUNGSKONFORMEN BEBAUUNGSPLÄNEN IN DER GDI-SÜDHESSEN



Version: 1.0, Status: Standard

Datum: 17.09.2024

372 Anhang B: Erfassungsdokumentation

373 Es kann vom Auftraggeber in individueller Absprache eine Erfassungsdokumentation der textli-
374 chen Festsetzungen gefordert werden.

375 (Auswahl durch die Kommune)

Variante 1:

Erfassungsdokumentation als visuelle Kennzeichnung in den textlichen Festsetzungen auf der Planzeichnung – Begriffe nach BauGB

1.1.2 Zahl der Wohnungen in Wohngebäuden (§ 8 (3) BauNVO) Zuordnung WA

Innerhalb des Allgemeinen Wohngebiets sind pro Grundstück max. zwei Wohneinheiten zulässig.

3.4 Denkmalschutz Zuordnung Geltungsbereich

Wenn bei Erdarbeiten Bodendenkmäler bekannt werden, so ist dies gemäß § 20 HDSchG dem Landesamt für Denkmalpflege Hessen (Abt. Archäologische Denkmalpflege) oder der Unteren Denkmalschutzbehörde unverzüglich anzuzeigen. In diesen Fällen kann für die Fortführung des Vorhabens eine denkmalschutzrechtliche Genehmigung nach § 16 HDSchG erforderlich werden.

Variante 2:

Erfassungsdokumentation als Tabelle – Begriffe aus XPlanung

376

Gliederungsnummer und Text	Gesetzliche Grundlage	Text	Zuordnung zu Objektbereich	Zuordnung zu Objektart
1.1.2 Zahl der Wohnungen in Wohngebäuden	§ 8 (3) BauNVO	Innerhalb des Allgemeinen Wohngebietes sind pro Grundstück max. zwei Wohneinheiten zulässig	BP_Bebauung	BP_BaugebietsTeilfläche
3.4 Denkmalschutz	§ 20 HDSchG	Wenn bei Erdarbeiten Bodendenkmäler bekannt werden, so ist dies gemäß § 20 HDSchG dem Landesamt für Denkmalpflege Hessen (Abt. Archäologische Denkmalpflege) oder der Unteren Denkmalschutzbehörde unverzüglich anzuzeigen. [...]	BP_Basisobjekte	BP_Plan / BP_Bereich

377

LEISTUNGSBESCHREIBUNG ZUR ERSTELLUNG VON XPLANUNGSKONFORMEN BEBAUUNGSPLÄNEN IN DER GDI-SÜDHESSEN



Version: 1.0, Status: Standard

Datum: 17.09.2024

378 Anhang C: Zielmaßstab der Präsentationsobjekte

379 Festlegung Zielmaßstab der Präsentationsobjekte:

380 (Auswahl durch die Kommune)

381 1:500

382 1:1000

383 1:2000

LEISTUNGSBESCHREIBUNG ZUR ERSTELLUNG VON XPLANUNGSKONFORMEN BEBAUUNGSPLÄNEN IN DER GDI-SÜDHESSEN



Version: 1.0, Status: Standard

Datum: 17.09.2024

Anhang D: INSPIRE-Anforderungen

Alle für die Transformation nach INSPIRE notwendigen Angaben müssen erfasst werden

Hinweis: Grundsätzlich sind alle Planinhalte XPlanungskonform gemäß dem Objektartenkatalog der XLeitstelle zu erfassen (Vollerfassung). Alle planerischen Festsetzungen finden sich in XPlanung wieder.
Die folgenden Anforderungen müssen immer beachtet werden, damit die Transformation nach INSPIRE möglich ist.

Objekt	Attribut		Beispiel	Bemerkung	
BP_Plan	externeReferenz	referenzName	ALKIS	Für INSPIRE-Pflichtattribut spatial-Plan.backgroundMap: Geometrische Grundlage der Planung. Wenn der Ausschnitt des Liegenschaftskatasters nicht referenziert werden kann, kann „ALKIS“ eingetragen werden.	
		datum	2024-01-01 ²¹	Datum der externen Referenz	
	texte	refText	referenzName	3432012_BP_099_01	Bezeichnung der Externen Referenzen
	rechtsstand			InKraftGetreten	Codewert (z.B. 4000) oder Text (z.B. „In Kraft getreten“)
	satzungsbeschluss-Datum			2020-04-07	Datum des Satzungsbeschlusses
	rechstverordnungs-Datum			2020-04-07	Datum der Rechtsverordnung
	versionBauNVO			Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3786)	Spezifikation der dem Gesamtplan zugrunde liegenden Version der BauNVO
versionBauGB			Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634)	Spezifikation der dem Gesamtplan zugrunde liegenden Version des BauGB	
BP_Bereich	versionBauNVO			Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3786)	Spezifikation der dem Gesamtplan zugrunde liegenden Version der BauNVO
	versionBauGB			Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634)	Spezifikation der dem Gesamtplan zugrunde liegenden Version des BauGB

²¹ Nicht bekannte Datumsangaben sind mit folgendem Dummy-Wert zu kennzeichnen: 9999-01-01

LEISTUNGSBESCHREIBUNG ZUR ERSTELLUNG VON XPLANUNGSKONFORMEN BEBAUUNGSPLÄNEN IN DER GDI-SÜDHESSEN



Version: 1.0, Status: Standard

Datum: 17.09.2024

388 Anhang E: Datenabgabe

389 E.1 Leistungsbild und Formate der abzugebenden Daten

390 Nachfolgende Tabelle enthält eine Auflistung aller vom Auftragnehmer zu liefernden Daten. Die
391 von der GDI-Süd Hessen empfohlene Daten bzw. Formate wurden bereits vorausgewählt. Zusätz-
392 liche Formate können durch die Kommune als Auftraggeber optional ausgewählt werden.

393 Es ist darauf zu achten, dass die Kopf- und/oder Fußzeilen bereitgestellter Dokumente die Do-
394 kumentenzusatz sowie die Planbezeichnung und das aktuelle Datum enthalten.

395 *Tabelle: Leistungsbild und Format abzugebender Daten²²*

<input checked="" type="checkbox"/>	Als XPlanGML-Datei:	Vollständige Planzeichnung inkl. Attribute (Sachdaten)
<input checked="" type="checkbox"/>	Als PDF-Datei:	Komplette Planzeichnung, alle Textdokumente, auf die die XPlanGML-Datei referenziert (Textfestsetzungen, Begründung, Umweltbericht und zusammenfassende Erklärung), durchsuchbar, nicht geschützt
<input checked="" type="checkbox"/>	Als PDF-Datei	Protokoll der erfolgreichen Validierung nach XPlanGML inkl. Kartenvorschau
<input checked="" type="checkbox"/>	Plan	Plandokument (Papier)

396 **Auswahl durch die Kommune:**

<input type="checkbox"/>	Als formatierte Textdatei <input type="checkbox"/> Word <input type="checkbox"/> openOffice <input type="checkbox"/> rtf-Datei	Textfestsetzungen, Begründung, Umweltbericht und zusammenfassende Erklärung
<input type="checkbox"/>	Geodaten <input type="checkbox"/> Shapefile <input type="checkbox"/> DXF/DWG-Datei	Geltungsbereich und Planobjekte
<input type="checkbox"/>	Rasterdaten mit Georeferenzierung <input type="checkbox"/> TIFF+TFW <input type="checkbox"/> JPEG+JGW	Auf den Geltungsbereich zugeschnittene Planzeichnung inkl. Plangrundlage als georeferenzierte Rasterdatei. Der Zuschnitt hat an der Innenkante der Grenzlinie des Geltungsbereiches zu erfolgen. Auflösung 300dpi im Originalmaßstab
<input type="checkbox"/>	Rasterdaten <input type="checkbox"/> TIFF <input type="checkbox"/> JPEG	Planzeichnung / Legende
<input type="checkbox"/>	Als PDF-Datei:	Erfassungsdokumentation der textlichen Festsetzungen

Zusätzlich bei vorhabenbezogenen Bebauungsplänen:

<input type="checkbox"/>	Geodaten <input type="checkbox"/> Shapefile <input type="checkbox"/> DXF/DWG-Datei	Aus der XPlanGML-Datei referenzierter vorhabenbezogener Bebauungsplan
--------------------------	--	---

²² In Anlehnung an Stadt Werne, S. 2-3.

LEISTUNGSBESCHREIBUNG ZUR ERSTELLUNG VON XPLANUNGSKONFORMEN BEBAUUNGSPLÄNEN IN DER GDI-SÜDHESSEN



Version: 1.0, Status: Standard

Datum: 17.09.2024

E.2 Namenskonvention und Ordnerstruktur

Für die zu liefernden Daten sowie die zugehörigen Dokumente ist eine einheitliche Namenskonvention einzuhalten.

Die Planbezeichnung setzt sich aus den folgenden Bestandteilen zusammen:

Bestandteil	Zeichen	Beispiel	Bemerkung
Amtlicher Gemeindeschlüssel	7-stellig	6432012	
Unterstrich			
Plantyp	2-stellig	BP	
Unterstrich			
Plannummer	Zahlen/Buchstaben	09915SZ007	
Unterstrich			
Unternummer	2-stellig	01	
Unterstrich			
Planzusatz	2-stellig	Ta	optional
Unterstrich			
Dokumentenzusatz	2-stellig	Be	optional

Quelle: Abgewandelt nach IT-Verbund Schleswig-Holstein ²³

Beispiele Planbezeichnung:

- Planzeichnung: 63432012_BP_099_01; 06439015_BP_15SZ007_01;
63432015_BP_019_02_Ta; 63432023_VB_099_00

Beispiele Dokumentenbezeichnungen:

- Begründung: 63432012_BP_099_01_Be; 63432015_BP_019_02_Ta_Be
Umweltbericht: 63432023_FP_099_01_Ub

Folgende Kürzel sind für Plantypen, Planzusatz und Dokumentzusatz zu verwenden:

Plantypen	Bebauungsplan	BP
	Vorhaben- und Erschließungsplan	VP
	Vorhabenbezogener Bebauungsplan	VB
	Flächennutzungsplan	FP
	Außenbereichssatzung	AS
	Innenbereichssatzung	IS
	Erhaltungssatzung	ES
	Gestaltungssatzung	GS
	Sanierungssatzung	SA
	<i>Ergänzungen sind mit der Kommune abzustimmen. Es wird darum gebeten, die GDI-Süd Hessen (info@gdi-suedhessen.de) zu informieren.</i>	
Planzusatz	Teilbereich	T[Nr] (einstellig)
	Aufhebung	Au
	Teilaufhebung	Ta

²³ Tabelle abgewandelt nach IT-Verbund Schleswig-Holstein (ITVSH) 2021, S. 34.

LEISTUNGSBESCHREIBUNG ZUR ERSTELLUNG VON XPLANUNGSKONFORMEN BEBAUUNGSPLÄNEN IN DER GDI-SÜDHESSEN



Version: 1.0, Status: Standard

Datum: 17.09.2024

Planzusatz	Veränderungssperre	Vs
	Kein Planzusatz	xx
	<i>Ergänzungen sind mit der Kommune abzustimmen. Es wird darum gebeten, die GDI-Süd Hessen (info@gdi-suedhessen.de) zu informieren.</i>	
Dokumentzusatz	Begründung	Be
	Umweltbericht	Ub
	Zusammenfassende Erklärung	Ze
	Artenschutzgutachten	Ag
	Baugrundgutachten	Gg
	Bodengutachten	Bg
	Schallgutachten	Sg
	Verkehrsgutachten	Vg
	Sonstiges	So
	<i>Ergänzungen sind mit der Kommune abzustimmen. Es wird darum gebeten, die GDI-Süd Hessen (info@gdi-suedhessen.de) zu informieren.</i>	

- 411
- 412 **Ordnerstruktur**
- 413 Die Daten sind, soweit im Leistungsbild genannt, in der in der Tabelle gezeigten Ordnerstruktur
- 414 abzugeben.

Ordnername	Unterverzeichnisse	Ordnerinhalte
Planbezeichnung	DOKUMENTATION	PDF: Erfassungsdokumentation
		Word, OpenOffice, RTF: Formatierte Textdateien
	GEODATEN	SHP: Geltungsbereich (flächenhaft) des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes
		DXF/DWG: Geltungsbereich und Planzeichnung
	RASTER	TIFF+TFW, JPEG+JGW: Planzeichnung inkl. Plangrundlage als georeferenzierte Rasterdatei
		TIFF, JPEG: Planzeichnung / Legende
	VALIDIERUNG	PDF: Protokoll der erfolgreichen Validierung nach XPlanGML
		PDF/PNG: Kartenvorschaubild
	XPLANUNG	XPlanGML-Datei
		PDF: Externe Referenzen (komplette Planzeichnung, zusammenfassende Erklärung, Begründung, Gutachten, Umweltbericht etc.)

- 415 **E.3 Abgabemedium**
- 416 Die Datenabgabe sollte auf einer vom Auftraggeber bereitgestellten Plattform per Upload erfolgen.
- 417
- 418 Upload-Link: _____

LEISTUNGSBESCHREIBUNG ZUR ERSTELLUNG VON XPLANUNGSKONFORMEN BEBAUUNGSPLÄNEN IN DER GDI-SÜDHESSEN



Version: 1.0, Status: Standard

Datum: 17.09.2024

419 Anhang F: Checkliste

420 Die Checkliste der Erfassungsschritte und Abgaben gemäß der Leistungsbeschreibung dient so-
421 wohl dem Auftragnehmer als auch dem Auftraggeber zur Arbeitsprüfung. Bei Abweichungen von
422 den Vorgaben ist eine Begründung als formloser Anhang beizufügen.

423 Kommune: _____

424 Planbezeichnung: _____

425 Bemerkung: _____

	Auftrag- nehmer	Auftrag- geber
	„erledigt“	„geprüft“
1. Prüfung der Allgemeinen Vorgaben		
1.1. Koordinatenbezugssystem ETRS89/UTM Zone 32N (EPSG-Code: 25832) verwendet – für XPlanGML und georeferenzierte Raster	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2. Als geometrische Grundlage zur Erfassung von Bauleitplänen werden aktuelle ALKIS- und ATKIS-Daten genutzt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3. Verwendung XPlanung-Version 6.0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.4. Alle Inhalte des Planes sind in die XPlanGML aufgenommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.5. Die Sachdaten sind gemäß den INSPIRE-Anforderungen erfasst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.6. Textliche Festsetzungen sind den Geometrien vollständig und korrekt zugeordnet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.7. Präsentationsobjekte sind erzeugt und liegen innerhalb des Geltungsbereiches	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Verweise und externe Referenzen		
2.1. Die dem BPlan zugehörigen Dokumente und Planwerke sind als externe Referenz angegeben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2. Die angegebenen externen Referenzen sind in der Ordnerstruktur vollständig abgelegt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Validierung		
3.1 Die Daten wurden mit dem Validator der XLeitstelle positiv überprüft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2 Das positive Prüfprotokoll des Validators der XLeitstelle liegt vor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3 Die Kartenvorschau der validen XPlanGML liegt vor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

LEISTUNGSBESCHREIBUNG ZUR ERSTELLUNG VON XPLANUNGSKONFORMEN BEBAUUNGSPLÄNEN IN DER GDI-SÜDHESSEN



Version: 1.0, Status: Standard

Datum: 17.09.2024

	Auftrag- nehmer	Auftrag- geber
	„erledigt“	„geprüft“
4. Dateiabgabe gemäß Leistungsbild (ZIP-Datei)		
4.1. Die Namenskonvention ist eingehalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.2. Die Ordnerstruktur ist eingehalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3. XPlanGML-Datei: Vollständige Planzeichnung inkl. Attribute (Sachdaten) wurde erzeugt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4. PDF-Dateien: Zusätzliche Textdokumente (Externe Referenzen) liegen vor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5. PDF-Datei: Protokoll der erfolgreichen Validierung nach XPlanGML liegt vor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.6. Formatierte Textdateien (Word, openOffice, rtf-Datei) wie textliche Festsetzungen, Begründung, Umweltbericht und zusammenfassende Erklärung und ggf. weitere liegen vor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.7. Geodaten (Shapefiles, DXF/DWG-Dateien): Geltungsbereich und Planzeichnung liegen vor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.8. Rasterdaten (TIFF+TFW, JPEG+JGW): Auf den Geltungsbereich zugeschnittene Planzeichnung inkl. Plangrundlage als georeferenzierte Rasterdatei liegt vor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.9. Rasterdaten (TIFF, JPEG): Planzeichnung / Legende liegen vor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.10. PDF-Datei: Erfassungsdokumentation der textlichen Festsetzungen liegt vollständig vor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

426 Quelle: angelehnt an Checkliste aus „XPlanung für die kommunale Praxis in Schleswig-Holstein“²⁴

²⁴ Tabelle abgewandelt nach IT-Verbund Schleswig-Holstein (ITVSH) 2021, S. 34.